

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen
der MECO Metallwerk Gebr. Scholten-Luchsen GmbH, Bielefeld

1. Allgemeines

- 1.1. Unsere sämtlichen - auch zukünftigen - Lieferungen und Leistungen erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Liefer- und Zahlungsbedingungen. Das gilt auch für alle künftigen Geschäfte dieser Art, selbst wenn diese Bedingungen im Einzelfall künftig nicht besonders in Bezug genommen worden sind.
- 1.2. Entgegenstehenden Geschäftsbedingungen des unseres Vertragspartners (nachstehend auch: Käufer oder Besteller) widersprechen wir ausdrücklich. Diese verpflichten uns auch dann nicht, wenn wir ihnen nicht nochmals bei Vertragsschluss widersprechen.
- 1.3. An Abbildungen, Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Dies gilt auch für solche schriftlichen Unterlagen, die als „vertraulich“ bezeichnet sind. Vor ihrer Weitergabe an Dritte bedarf der Käufer unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. Angebote, Preise

- 2.1. Unsere Angebote sind freibleibend. Bestellungen sind für uns nur verbindlich, soweit wir sie bestätigen oder diesen durch Übersendung der Ware nachkommen.
- 2.2. Unsere Preise verstehen sich, falls nicht anders schriftlich vereinbart, gemäß des Incoterms® 2020 EXW/ab Werk (unser Werk in Bielefeld) zuzüglich Verpackung, Fracht und aller anfallenden Steuern (bspw. Mehrwertsteuer) und Zöllen. Steuern und Zölle werden mit dem zum Zeitpunkt der Rechnungserteilung gültigen Sätzen in Rechnung gestellt.
- 2.3. Insbesondere ist die Übersendung einer Preisliste kein Angebot. Unsere Angaben zum Leistungsgegenstand, zum Verwendungszweck usw. (z. B. Maße, Gewichte, Gebrauchswerte) sind als annähernd zu betrachten; sie sind Beschreibungen bzw. Kennzeichnungen und keine Garantien.
- 2.4. Bei Vereinbarung einer Lieferfrist von mehr als vier Monaten sind wir berechtigt, zwischenzeitlich durch Preiserhöhung eingetretene Kostensteigerungen für Material, Herstellung, Montage, Personal, Lieferung oder ähnliches in entsprechendem Umfang an den Käufer weiterzugeben.
- 2.5. Unser Mindestpositionswert beläuft sich auf 200,00 € netto Warenwert.

3. Zahlungsbedingungen

- 3.1. Unserer Rechnungen sind sofort fällig.
- 3.2. Skonto und Zielvereinbarungen gelten nur für den jeweils bestätigten Auftrag und begründen keinen Aufschub der Fälligkeit. Gewähren wir im Einzelfall Skonto, so beträgt die Skontofrist 10 Tage ab Rechnungsdatum. Der Vertragspartner ist nur dann berechtigt, einen Skontoabzug vorzunehmen, wenn sich der Käufer im Zeitpunkt des Zahlungseingangs uns gegenüber mit der Erfüllung sonstiger Zahlungsansprüche nicht in Verzug befindet.
- 3.3. Bei Zahlungsverzug schuldet der Käufer Verzugszinsen in Höhe des gesetzlichen Verzugszinsatzes. Mit Ablauf einer Zahlungsfrist kommt der Besteller in Verzug. Gegenüber Kaufleuten bleibt unser Anspruch auf den kaufmännischen Fälligkeitszins (§ 353 HGB) unberührt.
- 3.4. Gerät der Käufer mit einer Zahlung ganz oder teilweise, gleich aus welchem Rechtsgrund, in Verzug oder hat er seine Zahlungen eingestellt, so werden unsere sämtlichen Forderungen, auch wenn wir zu ihrer Begleichung zahlungshalber Wechsel entgegengenommen haben, sofort fällig, auch wenn im Einzelfall längere Zahlungsfristen eingeräumt sind.
- 3.5. Tritt in den Vermögensverhältnissen des Käufers eine wesentliche Verschlechterung ein, die unseren Anspruch aus dem jeweiligen Rechtsverhältnis gefährdet, so sind wir berechtigt, Vorkasse oder angemessene Sicherheit zu verlangen. Das gilt auch, wenn uns solche vor Vertragsschluss vorhandenen Umstände erst nachträglich bekannt werden. Wird die Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung trotz Mahnung und angemessener Nachfristsetzung innerhalb der Nachfrist nicht geleistet, so sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz, insbesondere Schadenersatz statt Erfüllung, zu verlangen.

4. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

- 4.1. Eine Aufrechnung durch den Käufer mit Gegenansprüchen oder die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts durch den Käufer ist ausgeschlossen, es sei denn, die Aufrechnung oder

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen
der MECO Metallwerk Gebr. Scholten-Luchsen GmbH, Bielefeld

das Zurückbehaltungsrecht beruhen auf demselben Rechtsverhältnis oder § 320 BGB oder die Ansprüche sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

5. Lieferung, Fristen, Termine, Pfand und Verpackungsgesetz sowie Abnahme

- 5.1. Angegebene Lieferzeiten sind nur annähernd. Fixgeschäfte müssen ausdrücklich vereinbart werden.
- 5.2. Unsere Lieferungen erfolgen ab Werk, EXW, Incoterm® 2020. Der Transport erfolgt in jedem Fall auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Käufer trägt auch dann die Transportgefahr, auch wenn wir nicht gem. Satz 1, bspw. ausnahmsweise frei Haus, liefern. Eine Transportversicherung wird nur auf Verlangen des Käufers und nur auf dessen Kosten abgeschlossen.
- 5.3. Übernehmen wir die Organisation des Versands, bestimmen wir Versandweg und -mittel sowie Spediteur und Frachtführer, soweit nicht etwas Abweichendes vereinbart worden ist.
- 5.4. Uns betreffende Lieferfristen beginnen frühestens mit dem Datum unserer Auftragsbestätigung und setzen die Abklärung aller technischen Fragen voraus. Sie verlängern sich um den Zeitraum, um den der Käufer mit seinen Verpflichtungen aus diesem oder anderen Vertragsabschlüssen uns gegenüber in Verzug ist. Weitergehende Ansprüche gegen den Käufer bleiben unberührt. Vorstehendes gilt entsprechend für Liefertermine.
- 5.5. Richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung bleibt vorbehalten. Für verzögerte oder unterbliebene Lieferungen, die von unseren Vorlieferanten verursacht sind, haben wir also nicht einzustehen, soweit uns kein eigenes Verschulden trifft. Auch über derartige Hindernisse informieren wir den Käufer unverzüglich.
- 5.6. Wir sind zu angemessenen Teillieferungen berechtigt. Teillieferungen werden mit dem Wert der Teillieferung in Rechnung gestellt und sind vom Käufer nach Maßgabe von Ziffer 3. zu zahlen.
- 5.7. Unbeschadet unserer sonstigen Rechte bei höherer Gewalt gilt jedenfalls:
 - 5.7.1. Bei Lieferverzögerungen durch höhere Gewalt, Aufruhr, Streik, Aussperrung, Rohstofferschöpfung oder von uns nicht zu vertretende Betriebsstörungen, auch bei unseren Zulieferanten, verlängert sich die Leistungszeit mindestens um den Zeitraum bis zur Behebung der Störung, soweit die Störung auf die Fertigung oder Ablieferung des Liefergegenstandes von Einfluss ist. Beginn und Ende derartiger Hindernisse teilen wir dem Käufer unverzüglich mit.
 - 5.7.2. Der Käufer und wir haben auch das Recht, bei dauerhaften Betriebsstörungen durch höhere Gewalt, Aufruhr, Streik, Aussperrung, Rohstofferschöpfung oder von uns nicht zu vertretenden Betriebsstörungen oder für den Fall, dass wir ohne unser Verschulden von unserem Vorlieferanten nicht beliefert werden, unter Ausschluss jedweder Ersatzansprüche ganz oder teilweise vom Vertrage zurückzutreten. Etwaige erbrachte Leistungen sind im Falle eines Rücktritts unverzüglich zu erstatten. Derjenige Vertragspartner, der beabsichtigt, nach vorstehenden Regelungen vom Vertrag zurückzutreten hat dies mit einer Frist von zwei Wochen anzukündigen. Von dauernden Betriebsstörungen im vorstehenden Sinne kann ausgegangen werden, wenn die Störung länger als fünf Wochen dauert.
 - 5.7.3. Als höhere Gewalt im Sinne dieser Regelung gilt jedenfalls ein außerhalb unseres Einflussvermögens liegendes Ereignis, dessen Auswirkungen auf die Vertragserfüllung durch zumutbare Bemühungen durch uns nicht verhindert werden kann, einschließlich Feuerschäden, Überschwemmungen, Epidemien und Pandemien (bspw. die CoVid-19-Auswirkungen). Dies gilt auch bzgl. solcher Auswirkungen über unsere Subunternehmer.
- 5.8. Für Schadenersatzansprüche des Käufers aufgrund unseres Lieferverzugs gilt Ziffer 8.2.
- 5.9. Soweit eine Abnahme stattzufinden hat, gelten unsere Lieferungen und Leistungen unbeschadet sonstiger (fingierter) Abnahmen als abgenommen, wenn
 - a) die Lieferung (und, sofern wir diese schulden: auch die Installation) abgeschlossen ist,
 - b) wir den Abschluss gem. lit. a dem Käufer mitgeteilt und ihn zur Abnahme aufgefordert haben,
 - c) seit der Lieferung oder Installation zwölf Werkzeuge vergangen sind oder der Käufer mit der Nutzung unserer Lieferungen und/oder Leistungen begonnen hat (z.B. eine Lieferung in Betrieb genommen bzw. weiterverarbeitet hat) und in diesem Fall seit Lieferung oder Installation sechs Werkzeuge vergangen sind und

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen
der MECO Metallwerk Gebr. Scholten-Luchsen GmbH, Bielefeld

- d) der Käufer die Abnahme innerhalb dieses Zeitraums aus einem anderen Grund als wegen eines uns angezeigten Mangels, der die Nutzung der Lieferung und/oder Leistung unmöglich macht oder wesentlich beeinträchtigt, unterlassen hat.

5.10. Hinweise und Regelungen gem. Verpackungsgesetz und Pfand:

- 5.10.1. Liefern wir unsere Produkte auf Europaletten und/oder in Kleinladungsträgern (KLT) an eine uns vom Käufer benannte Lieferadresse in der Bundesrepublik Deutschland und nimmt der Käufer uns gegenüber an einem Tauschsystem für Europaletten und/oder KLT teil, gilt die Durchführung des Tauschs entsprechend des Tauschsystems als Rückführung im Sinne des Verpackungsgesetzes. Voraussetzung ist insbesondere, dass Europaletten und/oder KLT in ordnungsgemäßem und mangelfreiem Zustand getauscht werden.
- 5.10.2. Außerhalb des Anwendungsbereichs der Ziffer 5.10.1 gilt Folgendes:
- 5.10.2.1. Liefern wir unsere Produkte in KLT und/oder Europaletten, gilt Ziffer 5.9.1 entsprechend, wenn und soweit der Käufer an den entsprechenden Tauschsystemen teilnimmt und hierüber ein gleichwertiger Tausch erfolgt.
- 5.10.2.2. Für die übrigen Transportverpackungen gilt, dass der Käufer diese an uns zurückgeben kann, um diese nach Gebrauch einer möglichst hochwertigen Verwertung zuzuführen.
- 5.10.2.3. In jedem Falle ist Ort der Rückgabe durch den Käufer unser Lager an unserem Geschäftssitz in Bielefeld und der Käufer trägt die Kosten der Rückführung (§ 15 I 4 VerpackG).
- 5.10.3. In allen Fällen der Ziffer 5.10. gilt, dass wir berechtigt sind, bzgl. der Produkte, die wir in KLT liefern, je KLT einen Pfand zu berechnen, der sich aus der jeweils aktuellen Preisliste ergibt. Bei ordnungsgemäßem Tausch oder ordnungsgemäßer Rückgabe der KLT an uns wird dieser dem Käufer gutgeschrieben. Erhalten wir die KLT nicht oder nicht ordnungsgemäß (z.B. beschädigt, verschmutzt o.ä.) zurück, sind wir berechtigt, die uns tatsächlich entstandenen Kosten der Ersatzbeschaffung oder der Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Zustands zu berechnen.

6. Eigentumsvorbehalt

- 6.1. Haben wir bei Auslieferung eines Gegenstandes für diesen bereits das vollständige Entgelt erhalten, geht das Eigentum mit Übergabe dieses Gegenstandes an den Käufer auf diesen über, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist.
- 6.2. Treten wir durch die Lieferung in Vorleistung – erfolgt also die Lieferung der Ware zu einem Zeitpunkt, zu dem wir das auf die jeweilige Ware bezogene geschuldete Entgelt noch nicht oder nicht vollständig erhalten haben (Vorbehaltsware) – gilt ergänzend:
- a) Wir behalten uns das Eigentum an sämtlicher von uns gelieferter Vorbehaltsware bis zu deren Kaufpreiszahlung und darüber hinaus so lange vor, bis unsere sämtlichen Forderungen aus der Geschäftsverbindung, auch aus später abgeschlossenen Verträgen und gleich aus welchem Rechtsgrund – einschließlich aller Eventualverbindlichkeiten (insbesondere Scheck-, Wechsel-Zahlung) – bezahlt sind.
- b) Für den Fall, dass der Eigentumsvorbehalt nur durch Eintrag in bestimmte Register oder/und unter Beachtung von besonderen sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen Gültigkeit erlangt, verpflichtet sich der Besteller, diese Voraussetzungen zu schaffen. Alle sich daraus ergebenden Kosten gehen zu Lasten des Bestellers.
- c) Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiterzuverarbeiten und weiter zu veräußern, solange er sich mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen uns gegenüber nicht in Verzug befindet oder seine Zahlungen einstellt. Im Einzelnen gilt Folgendes:
- i. Die Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware erfolgt für uns als Hersteller im Sinne des § 950 BGB, ohne uns zu verpflichten. Durch Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware erwirbt der Käufer nicht das Eigentum an der neuen Sache. Wird die Vorbehaltsware mit anderen Gegenständen verarbeitet, vermischt, vermengt oder verbunden, erwerben wir Miteigentum an der neuen Sache zu einem Anteil, der dem Verhältnis des Rechnungswertes unserer Vorbehaltsware zum Gesamtwert entspricht.

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen
der MECO Metallwerk Gebr. Scholten-Luchsen GmbH, Bielefeld

Auf die nach den vorstehenden Bestimmungen entstehenden Miteigentumsanteile finden die für die Vorbehaltsware geltenden Bestimmungen entsprechend Anwendung.

- ii. Der Käufer tritt hiermit die Forderungen aus dem Weiterverkauf oder den sonstigen Veräußerungsgeschäften wie z.B. Werklieferungsverträgen mit allen Nebenrechten an uns ab und zwar anteilig auch insoweit, als die Vorbehaltsware verarbeitet, vermischt oder vermengt ist und wir hieran in Höhe unseres Fakturenwertes Miteigentum erlangt haben oder die Ware fest eingebaut ist.
- Soweit die Vorbehaltsware verarbeitet, vermischt, vermengt oder fest eingebaut ist, steht uns aus dieser Zession ein im Verhältnis vom Fakturenwert unserer Vorbehaltsware zum Fakturenwert des Gegenstandes entsprechender erstrangiger Bruchteil der jeweiligen Forderung aus der Weiterveräußerung zu.
- Wird die Vorbehaltsware vom Käufer zusammen mit anderen nicht von uns gelieferten Waren veräußert, tritt der Besteller hiermit einen erstrangigen Anteil der Forderung aus der Weiterveräußerung in Höhe des Fakturenwertes unserer Vorbehaltsware an uns ab. Hat der Käufer diese Forderung im Rahmen des echten Factorings verkauft, so tritt er hiermit die an ihre Stelle tretende Forderung gegen den Faktor an uns ab.
- Wird die Forderung aus der Weiterveräußerung durch den Käufer in ein Kontokorrentverhältnis mit seinem Abnehmer gestellt, tritt der Käufer seine Forderungen aus dem Kontokorrentverhältnis hiermit in Höhe des Fakturenwertes der Vorbehaltsware an uns ab.
- Von der Abtretung umfasst sind insbesondere nicht nur Zahlungsansprüche, sondern auch Ansprüche auf Herausgabe insbesondere für den Fall, dass der Käufer ebenfalls unter Eigentumsvorbehalt weiterverkauft.
- iii. Wir nehmen die obigen Abtretungen hiermit an.
- iv. Der Käufer ist bis zu unserem Widerruf zur Einziehung der an uns abgetretenen Forderungen berechtigt. Die Einziehungsermächtigung erlischt bei Widerruf, der bei Zahlungsverzug des Käufers oder Zahlungseinstellung durch den Käufer erfolgt. Das gleiche gilt bei einer wesentlichen Verschlechterung in den Vermögensverhältnissen des Bestellers, die unseren Anspruch gefährden. In diesen Fällen sind wir vom Käufer bevollmächtigt, die Abnehmer von der Abtretung zu unterrichten und die Forderung selbst einzuziehen.
- v. Der Käufer ist verpflichtet, uns auf Verlangen eine genaue Aufstellung der dem Besteller zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. zu geben und uns alle für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen notwendigen Auskünfte und Unterlagen zu erteilen und die Überprüfung dieser Auskünfte zu gestatten.
- vi. Beträge, die aus abgetretenen Forderungen beim Käufer eingehen, sind bis zur Überweisung gesondert für uns aufzuheben.
- d) Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen der Vorbehaltsware oder der abgetretenen Forderungen sind unzulässig. Von Pfändungen sind wir unter Angabe des Pfändungsgläubigers sofort zu unterrichten.
- e) Übersteigt der Wert der uns zustehenden Sicherungen unsere Gesamtforderung gegen den Käufer um mehr als 10 %, so sind wir auf Verlangen des Käufers insoweit zur Freigabe verpflichtet.
- f) Bei Zahlungsverzug oder Zahlungseinstellung durch den Käufer sind wir berechtigt, die Vorbehaltsware zurückzunehmen, und zwar unter den weiteren gesetzlichen Voraussetzungen. Wir können uns aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware freihändig befriedigen.
- g) Der Käufer verwahrt die Vorbehaltsware für uns unentgeltlich. Er hat sie gegen übliche Gefahren wie Feuer, Diebstahl und Wasser im üblichen Umfang zu versichern. Der Käufer tritt hiermit seine Entschädigungsansprüche, die ihm aus Schäden der genannten Art gegen Versicherungsgesellschaften oder sonstige Ersatzverpflichtete zustehen, an uns in Höhe unserer Forderungen ab. Wir nehmen die Abtretung an.

7. Güten und Maße, Über-/Unterlieferung

- 7.1. Güten und Maße bestimmen sich nach den DIN-Normen, soweit nicht sonstige Normen oder technische Daten vereinbart sind. Sofern keine DIN-Normen bestehen, gelten die entsprechenden

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen
der MECO Metallwerk Gebr. Scholten-Luchsen GmbH, Bielefeld

Euro-Normen, mangels solcher ggf. die Handelsbräuche. Die Verwendung der Normen dient lediglich der Warenbeschreibung und stellt keine Zusicherung von Eigenschaften oder Garantien dar.

7.2. Lieferungen dürfen die bestellte Stückzahl um 10 % unter- oder überschreiten.

8. Mängelansprüche, Schadensersatz

8.1. Soweit wir zur Nacherfüllung verpflichtet sind, erfolgt diese nach unserer Wahl durch Nachbesserung oder Nachlieferung. Ort der Nacherfüllung ist unser Sitz. § 377 HGB bleibt unberührt.

Ersetzte Teile werden unser Eigentum. Im Falle der Mangelbeseitigung sind wir verpflichtet, alle zum Zweck der Mangelbeseitigung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten zu tragen, soweit diese sich nicht dadurch erhöhen, dass die Kaufsache an einen anderen Ort als dem vertraglich vorausgesetzten Ort verbracht wurde; die Rechte des Käufers nach § 439 III BGB werden hierdurch nicht eingeschränkt.

Geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe, Breite, des Gewichts oder des Dessins stellen keine Mängel dar.

Bei Waren mit digitalen Elementen oder sonstigen digitalen Inhalten schulden wir eine Bereitstellung und ggf. eine Aktualisierung der digitalen Inhalte nur, soweit sich dies ausdrücklich aus einer Beschaffenheitsvereinbarung ergibt. Für öffentliche Äußerungen eines von uns verschiedenen Herstellers und sonstiger Dritter übernehmen wir insoweit keine Gewähr.

Darüber hinaus stehen dem Käufer die weiteren gesetzlichen Ansprüche auf Rücktritt vom Vertrag und Minderung zu, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Schadensersatzansprüche bestehen ausschließlich nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

8.2. Im Falle der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (sog. Kardinalpflicht) haf-ten wir bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen auf Schadenersatz, jedoch der Höhe nach beschränkt auf den typischerweise entstehenden und vorhersehbaren Schaden, wenn nachstehend nichts anderes geregelt ist. Kardinalpflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertrauen darf, ferner solche, bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist.

Dem Käufer stehen Schadensersatzansprüche gegen uns nach den gesetzlichen Bestimmungen uneingeschränkt in gesetzlicher Höhe zu, wenn diese durch uns, einen unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen verursacht sind und auf

- a. einer schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder
- b. einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung oder
- c. zwingenden gesetzlichen Vorschriften zur Haftung (bspw. dem Produkthaftungsgesetz oder Datenschutzrecht) oder
- d. der Verletzung einer Pflicht aus einem übernommenen Beschaffungsrisiko oder einer übernommenen Garantie

beruhen.

In allen Fällen unberührt bleiben die gesetzlichen Sondervorschriften zum Aufwendungsersatz bei Endlieferung der neu hergestellten Ware an einen Verbraucher (Lieferantenregress gem. §§ 478, 445a, 445b43 bzw. §§ 445c, 327 Abs. 5, 327u BGB), sofern nicht z.B. im Rahmen einer Qualitätssicherungsvereinbarung, ein gleichwertiger Ausgleich vereinbart wurde.

Weitere Schadensersatzansprüche gegen uns, unsere gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen sowie Verrichtungsgehilfen sind ausgeschlossen, gleich auf welchem Rechtsgrund sie beruhen.

Es bleibt bei der gesetzlichen Beweislastverteilung.

9. Verjährung von Mängelansprüchen

9.1. Ansprüche des Käufers aufgrund von Sachmängeln verjähren in einem Jahr, es sei denn,

- a) bei der von uns gelieferten Ware handelt es sich um eine Sache, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden ist und die dessen Mangelhaftigkeit verursacht hat oder

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen
der MECO Metallwerk Gebr. Scholten-Luchsen GmbH, Bielefeld

- b) der Mangel wurde arglistig verschwiegen oder beruht auf einer vorsätzlichen Pflichtverletzung durch uns oder unsere gesetzlichen Vertreter oder unsere Erfüllungsgehilfen oder
- c) es handelt sich um Ansprüche, die auf einer/einem von uns übernommenen Garantie oder Beschaffungsrisiko beruhen oder
- d) es handelt sich um Schadenersatzansprüche oder
- e) es handelt sich um Ansprüche gem. § 445a BGB.

In den Fällen a) bis d) gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

Im Fall e) gelten ebenfalls die gesetzlichen Verjährungsfristen, wenn der letzte Vertrag in der Lieferkette ein Verbrauchsgüterkauf im Sinne des § 474 BGB ist (insbesondere: Letztkäufer kauft als Verbraucher von einem Unternehmer eine Sache); andernfalls (also ohne Beteiligung eines Verbrauchers als Letztkäufer) beträgt die Verjährungsfrist 14 Monate. Im Falle eines Verbrauchervertrags über die Bereitstellung digitaler Produkte (§§ 445c S. 2, 327 Abs. 5, 327u BGB) gilt der vorstehende Satz entsprechend.

9.2. Es bleibt bei den gesetzlichen Bestimmungen über die Hemmung, Ablaufhemmung und über den Beginn und Neubeginn der Verjährung.

9.3. Für Rechtsmängel gelten die Ziffern 9.1 und 9.2 entsprechend.

10. Schriftform, Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

10.1. Sofern diese Bedingungen oder ein Vertrag Schriftform vorsieht, wird diese auch durch Textform, z.B. Telefax, E-Mail oder – soweit zwischen den Parteien eingerichtet – Datenfernübertragung (EDI) erfüllt.

10.2. Erfüllungsort für sämtliche Verpflichtungen aus der Geschäftsbeziehung ist unser Sitz. Dies gilt insbesondere auch für den Nacherfüllungsort.

10.3. Gerichtsstand ist Bielefeld. Wir sind auch berechtigt, den Lieferanten an seinem allgemeinen Gerichtsstand in Anspruch zu nehmen, wenn dieser keinen Sitz im Inland hat.

10.4. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Lieferanten gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss solcher Rechtsnormen, die auf fremde Rechtsordnungen verweisen und unter Ausschluss der Regelungen des Wiener UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

11. Datenverwaltung

11.1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Daten des Käufers gespeichert und verarbeitet werden. Dabei werden die anzuwendenden Datenschutzbestimmungen beachtet.

Stand 05/2023